jusline®
»» Recht. Schnell

Sie können die QR Codes nützen um später wieder auf die neuste Version eines Gesetzestexts zu gelangen.

TE OGH 1989/3/15 3Ob38/89

JUSLINE Entscheidung

Veröffentlicht am 15.03.1989

Kopf

Der Oberste Gerichtshof hat durch den Senatspräsidenten des Obersten Gerichtshofes Hon.Prof.Dr.Petrasch als Vorsitzenden sowie durch die Hofräte des Obersten Gerichtshofes Dr.Hule, Dr.Warta, Dr.Klinger und Dr.Angst als weitere Richter in der Exekutionssache der betreibenden Partei Rudolf Z***, Immobilienverwalter, Jasomirgottstraße 5, 1010 Wien, vertreten durch Dr.Heinrich Nesvabda, Rechtsanwalt in Wien, wider die verpflichteten Parteien

1. Hanne-Lore B***-K***, im Haushalt tätig, Am Weidig 9, Meiningen, Deutsche Demokratische Republik, und 2. Eva-Maria G***, Rostocker Straße 3, Graal-Müritz, Deutsche Demokratische Republik, beide vertreten durch Dr.Johannes Patzak, Rechtsanwalt in Wien, wegen S 9.710,98 sA und S 9.710,98 sA, infolge Revisionsrekurses der betreibenden Partei gegen den Beschluß des Landesgerichtes für Zivilrechtssachen Wien als Rekursgerichtes vom 27.Dezember 1988, GZ 46 R 942/88-68, den

Beschluß

gefaßt:

Spruch

Der Revisionsrekurs der betreibenden Partei wird zurückgewiesen.

Text

Begründung:

Rechtliche Beurteilung

Der Wert des Streitgegenstandes, über den das Rekursgericht entschieden hat, entspricht in Geld den betriebenen Forderungen, für die im Range der Anmerkung der Einleitung des Versteigerungsverfahrens das Pfandrecht einverleibt werden sollte. Eine Zusammenrechnung der gegen die verschiedenen Schuldner auf Grund der verschiedenen Exekutionstitel in den beiden beigetretenen Zwangsversteigerungsverfahren zu E 116/87 und zu E 117/87 betriebenen Geldforderungen findet auch dann nicht statt, wenn der erstbetreibende Gläubiger diese Forderungen iSd § 462 ABGB und § 200 Z 2 EO eingelöst hat (vgl. § 55 Abs 1 und Abs 4 ZPO; zur Abtretung Fasching I 346; SZ 8/206). Es übersteigt daher auch der Beschwerdegegenstand nicht S 15.000,--, weil er in jedem der beiden Exekutionsverfahren gesondert zu prüfen ist. Der Rechtsmittelausschluß nach § 528 Abs 1 Z 5 ZPO gilt über § 78 EO auch im Exekutionsverfahren (SZ 57/42; RZ 1988/10 uva).

Anmerkung

E17015

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1989:0030OB00038.89.0315.000

Dokumentnummer

JJT_19890315_OGH0002_0030OB00038_8900000_000

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, http://www.ogh.gv.at

© 2025 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at